Sachverhalt

Mitternachtssport als präventives Angebot für Jugendliche in Nürnberg
Antrag der Stadtratsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SPD
vom 20.03.2025

1. Ausgangslage

Die Stadtratsfraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD haben in ihrem gemeinsamen Antrag „Von der Straße in die Sporthalle: Mitternachtssport als präventives Angebot für Jugendliche in Nürnberg ausbauen und weiterentwickeln“ vom 20.03.2025 die Verwaltung beauftragt zum Thema Mitternachtssport folgende Punkte zu bearbeiten:

- Bericht über die Teilnehmendenzahlen und Zielgruppen
- Entwicklung eines Marketing-Konzepts gemeinsam mit laut! um mehr Jugendliche zu erreichen
- Bericht über Möglichkeiten einer Neugestaltung und Weiterentwicklung des Angebots mit besonderem Fokus auf sozial und strukturell benachteiligte Stadtteile
- Einbeziehung von Sportvereinen, Bürgervereinen und ehrenamtlichen Unterstützenden
- Sowie potenzielle Sponsoren und Kooperationspartner zur Förderung des Angebots einzubeziehen
- Bericht über ein mögliches inklusives Mitternachtssportangebot für Jugendliche mit Beeinträchtigungen.

Der Mitternachtssport stellt einen zentralen Baustein im Portfolio der Jugendhilfe in Nürnberg dar. Als niedrigschwelliges, präventives Angebot erreicht er insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene in den Abendstunden und schafft verlässliche Räume für Begegnung, Bewegung und soziale Teilhabe. Vor dem Hintergrund aktueller jugendhilfepolitischer Herausforderungen und der Bedeutung informeller Bildungsorte leistet der Mitternachtssport einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung von Lebenslagen und zur Förderung des sozialen Miteinanders. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen vertieften Einblick in historische Entwicklung, konzeptionelle Grundlagen Wirkung und Weiterentwicklung dieses Angebots.
Ebenso werden die im Antrag aufgeworfenen Fragestellungen bearbeitet bzw. beantwortet.

Bereits an dieser Stelle muss auf die zentrale Rolle Koordinierungsstelle Sport und Jugendhilfe (KOS) hingewiesen werden, die seit Ende 2018 für die Planung, Organisation und Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe Mitternachtssport verantwortlich ist. Die ursprünglich mit einem Fristvermerk bis Ende 2020 versehene Stelle ist im Moment bis Ende 2025 befristet. Eine aus Gründen der nachhaltigen und perspektivischen Aufgabenwahrnehmung dringend notwendige Entfristung der Stelle ist für den Haushalt 2026 beantragt, aber noch nicht beschlossen.

2: Entwicklung des Angebots Mitternachtssport

Der Mitternachtssport ist ein für junge Menschen kostenloses Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKiJA) des Jugendamts der Stadt Nürnberg. Unterstützung bekommen die Kinder- und Jugendhäuser und Jugendtreffs der Stadt Nürnberg von der Bayerischen Sportjugend, dem Fanprojekt Nürnberg e.V. und diversen Trendsportvereinen.
Der Mitternachtssport in Nürnberg schafft mit seinen Veranstaltungen ein niederschwelliges, kostenloses und ansprechendes Sportangebot für junge Menschen. Bewegung und Sport sind wichtige und attraktive Freizeitaktivitäten für junge Menschen und bieten mannigfaltige Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten. Der Mitternachtssport ist für junge Menschen die optimale Gelegenheit, sportlich fair und wettkampfarm ihrem Bewegungs- und Aktionsdrang nachzugehen. Er ist als Ansatz der präventiven sportorientierten Offenen Kinder- und Jugendarbeit eine gelungene Möglichkeit zur sportlichen Betätigung zu außergewöhnlichen Zeiten, die eine eigene reizvolle Atmosphäre schaffen.
Die grundlegende Idee ist, durch Nutzung der nachts ungenutzten und leerstehenden Sporthallen jungen Leuten neue Aktionsräume zu erschließen und damit ihren gerade im großstädtischen Bereich sehr eingeschränkten Lebens- und Erfahrungsraum zu erweitern.
Konzeptioneller Leitgedanke war von Anfang an, die Jugendlichen nachts „von der Straße zu holen“ und ihnen die Möglichkeit zu geben, „überschüssige Kräfte" abzubauen, keine Langeweile aufkommen zu lassen und einen positiven sowie präventiven sozialen Rahmen zu schaffen.

Erstmals fand 1998 in einer Sporthalle im Stadtteil St. Leonhard (TSV 1846 Nürnberg) **Basketball um Mitternacht** in Nürnberg statt. Es waren Mitarbeitende aus dem Jugendtreff Oase, die nachts einmal im Monat die erste Halle für Angebote im Rahmen des Mitternachtssports (MNS) öffnen konnten.
Beim Mitternachtssport sind seitdem pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit ein zentraler Bestandteil des Konzepts. Sie sorgen nicht nur für einen sicheren und wertschätzenden Rahmen, sondern begleiten die Jugendlichen auch in ihrer persönlichen Entwicklung. Gerade in den Abendstunden, wenn klassische Angebote nicht mehr greifen, sind sie wichtige Ansprechpartner/-innen, die Konflikte deeskalieren, Vertrauen aufbauen und Beratung und Orientierung bieten. Durch ihre Präsenz entsteht ein Raum, in dem junge Menschen sich ausprobieren, soziale Kompetenzen stärken und sich mit ihren Lebensrealitäten ernst genommen fühlen.
Basketball gehört seit 1998 zu den festen Größen im Mitternachtssport und hat sich als echter Dauerbrenner etabliert.
Bei Basketball ist die Altersspanne (16 – 27 Jahre) relativ groß und der soziale Hintergrund ist – wie grundsätzlich beim Mitternachtssport - sehr heterogen. Wie bei den Fußballangeboten nehmen vor allem männliche Teilnehmer die Angebote wahr. Die meisten Spielerinnen und Spieler kennen sich bereits von den größeren Freiplätzen im Stadtgebiet. Entsprechend agieren sie bei den Terminen sehr eigenständig und organisieren sich weitgehend selbst. Zusätzliche Schiedsrichter sind hier nicht nötig. Aktuell kommen vermehrt junge Spielerinnen und Spieler zu den Angeboten, wahrscheinlich ausgelöst durch den Basketballboom (Weltmeister der Herren 2023 und Olympiasieg der Frauen 2024 beim 3x3).

Kurz nach dem Start des Angebots mit Basketball kam 2001 auch **Fußball um Mitternacht** hinzu. Fußball erfreut sich seit Beginn des Mitternachtssportangebots durchgehend hoher Nachfrage. Um möglichst viele Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen, wurde das

Angebot rasch auf mehrere Hallen pro Monat ausgeweitet.
Beim Fußball ist die Zielgruppe meist männlich und die Altersspanne etwas kleiner als bei Basketball. Sie bewegt sich in der Regel zwischen 16 und 21 Jahren.
Fußball hat als weltweit bekannte und beliebte Sportart einen sehr integrativen Charakter. Zum Beispiel nutzte ab 2016 eine damals neue Zielgruppe, die überwiegend aus Jugendlichen mit Fluchtbiographie bestand, die Fußball-Veranstaltungen regelmäßig. Über das gemeinsame Spiel kommen die Besuchenden miteinander in Kontakt und lernen sich ungezwungen und spielerisch kennen. Dabei werden Vorurteile abgebaut und Gemeinsamkeiten entdeckt. Generell identifizieren sich die jungen Menschen stark mit der Sportart und spielen dementsprechend leidenschaftlich. Um dies zu regulieren, ist bei Fußball der Bedarf an pädagogischem Personal höher als bei den anderen Angeboten. Für die Hallen werden darüber hinaus Schiedsrichter eingesetzt, die zum Teil aus ehemaligen Teilnehmenden bestehen. Eine besondere Rolle beim Fußball spielt seit jeher der FairPlay-Gedanke.

Von Beginn an waren und sind Fußball und Basketball die beiden beliebtesten und die am stärksten nachgefragten Sportarten beim Mitternachtssport.

Jedes Jahr finden im Rahmen von Mitternachtssport daher auch drei bis vier besondere Veranstaltungen, meist **Fußball- oder Basketballturniere**, statt. Diese sind besondere Highlights für die Besucherinnen und Besucher. Turniere ermöglichen es ihnen, ihr sportliches Können in einem fairen Rahmen mit anderen zu messen. Außerdem tragen kleine Preise und ein ansprechendes Rahmenprogramm zur Attraktivität der Veranstaltungen bei.

Seit 2008 ist die **Alkoholprävention** ein fester Bestandteil im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz des Jugendamts Nürnberg. Seither wird auch der Mitternachtssport gezielt durch präventive Maßnahmen im Bereich Alkohol unterstützt. Damit wurde das Konzept deutlich erweitert: Neben der Förderung von Bewegung und sozialer Teilhabe rückt nun auch die Sensibilisierung für riskanten Konsum und die Stärkung von Lebenskompetenzen in den Mittelpunkt. Durch pädagogische Begleitung, klare Regeln und thematische Impulse entsteht ein geschützter Raum, in dem Jugendliche nicht nur sportlich aktiv sein können, sondern auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden. Der Mitternachtssport wirkt damit als ganzheitliches Präventionsangebot – körperlich, sozial und gesundheitlich.

Im Winter 2011 fand erstmals **Mitternachtssport on Ice** in der ARENA Nürnberger Versicherungen statt und ist seitdem einmal jährlich Teil des Programmangebots.
Diese Möglichkeit zu einer ungewöhnlichen Uhrzeit Schlittschuh zu laufen wird überwiegend von Jugendlichen aus den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit genutzt. Mädchen und junge Frauen machen hier die Hälfte der Besuchenden aus. Möglich wird dieses Angebot durch die Unterstützung der ARENA Nürnberger Versicherungen, die dem Mitternachtssport die Eislauffläche sowie die Leihschlittschuhe kostenlos überlässt. Seit 2017 darf die Licht- und Soundanalage der ARENA Nürnberger Versicherungen genutzt werden, die von einem professionellen DJ bedient wird, der aus den Mitteln des Mitternachtssport finanziert wird. Seither nennt sich die Veranstaltung **Disco on Ice**.

Im Jahr 2012 wurde der Mitternachtssport Nürnberg mit dem 2. Preis des **Mittelfränkischen Integrationspreis** ausgezeichnet. Die Ehrung würdigte das Angebot als beispielhaft für gelungene interkulturelle Verständigung, insbesondere durch seinen niedrigschwelligen Zugang, die Vielfalt der Teilnehmenden und die sozialpädagogische Begleitung. Die Auszeich-

nung unterstreicht die nachhaltige Bedeutung des Mitternachtssports als wirksames Instrument zur Förderung von Teilhabe, Begegnung und sozialem Zusammenhalt in der kommunalen Jugendhilfe.

Mitternachtssport Bouldern wird seit 2019 ein- bis zweimal im Jahr in den Boulderhallen Café Kraft oder E4 angeboten. Das Angebot ist für die Besuchenden ebenfalls kostenlos. Zu einer ungewöhnlichen Uhrzeit stehen die Boulderhallen ausschließlich den Besuchenden des Mitternachtssports zur Verfügung. Die Veranstaltung wird überwiegend von den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit genutzt und spricht besonders auch Mädchen und junge Frauen an. Die Besuchenden erhalten eine Kurzeinweisung vom Boulder-Team und nach gemeinsamen Aufwärmübungen geht es an die Boulderwände. Dort werden die Besuchenden von boulder- bzw. klettergeschulten Pädagoginnen und Pädagogen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie von Wandbetreuerinnen und Wandbetreuern der Boulderhallen angeleitet und unterstützt. Mitternachtssport Bouldern ist sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Im Laufe der Zeit kamen nach dem Wunsch der Teilnehmenden noch **andere Sportarten** wie Juggern, Badminton, Tischtennis oder Volleyball dazu. Je nachdem wie sie von den jungen Menschen nachgefragt werden, bleiben sie eine Weile im Programm oder werden wieder durch andere ersetzt.

Aktuell werden daher neben den genannten meist eher klassischen Sportangeboten die **Trend- und Funsportarten** Parkour, Flag Football und Ultimate Frisbee angeboten. Diese Trendsportarten sprechen nochmals andere Besucherinnen und Besucher an als die Hauptsportarten. Durch diese Angebote werden auch Mädchen und junge Frauen sehr gut erreicht.

Der Mitternachtssport als innovativer, attraktiver und bedarfsgerechter Ansatz für junge Menschen hat und wird auch künftig seine Angebote an den Bedürfnissen der jungen Menschen anpassen, weiterentwickeln und laufend erweitern.

Seit 2019 liegt die Gesamtverantwortung für die Vielzahl der Angebote beim Mitternachtssport, die derzeit (Stand August 2025) von insgesamt 20 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamts mit durchschnittlich 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Mitternachtssport durchgeführt werden, bei der die **Koordinierungsstelle Sport und Jugendhilfe** (KOS). Diese ist für die Planung, Organisation und Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe Mitternachtssport verantwortlich. Dies beinhaltet die Terminabsprachen, die Budgetverantwortung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation der zweimal jährlich stattfindenden Gesamttreffen aller beteiligten Mitarbeitenden. Die Koordinierungsstelle bündelt die Ergebnisse der jährlich stattfindenden Evaluation mit den teilnehmenden Mitarbeitenden und steuert die Umsetzung notwendiger Anpassungen im Angebotsportfolio. Die Koordinierungsstelle ist ebenfalls für die Einsatzplanung inklusive Vertragswesen der bei den Terminen ergänzend eingesetzten Honorarkräfte (in der Regel als Schiedsrichter) zuständig.

Strukturell bilden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 20 Einrichtungen regionale Hallenteams, die gemeinsam an den jeweiligen Standorten die Veranstaltungen vor Ort durchführen und die sozialpädagogische Betreuung und Begleitung der Besuchenden sicherstellen.

3. Konzeptionelle Grundlagen und Beschreibung des aktuellen Angebots

Gesetzliche und konzeptionelle Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und somit auch des Mitternachtssports sind im Achten Buch des Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) verankert. Im Zentrum steht das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§ 1 SGB VIII).
Die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des §11 SGB VII trägt dazu bei, indem sie Räume schafft, in denen junge Menschen soziale Erfahrungen sammeln, sich ausprobieren und ihre Fähigkeiten entfalten können. Gemäß dieser normativen Vorgabe soll die Kinder- und Jugendarbeit an den Interessen junger Menschen ansetzen, von ihnen mitgestaltet werden und sie zur Selbstbestimmung sowie zu sozialem Engagement befähigen. Dies umfasst vielfältige Angebote in den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit, Beratung und Sport. Am Beispiel des Nürnberger Mitternachtssport wird deutlich, wie vielfältig die Settings herbei sein können.
§ 9 Nr. 3 SGB VIII verpflichtet dazu, die unterschiedlichen Lebenslagen junger Menschen zu berücksichtigen und Benachteiligungen abzubauen. Die Anerkennung unterschiedlicher Lebensrealitäten sind zentrale Elemente, um Inklusion und Integration junger Menschen zu fördern. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit setzt dies durch inklusive, niedrigschwellige Angebote wie den Mitternachtssport um, die Vielfalt anerkennen und Teilhabe ermöglichen.
Eine wichtige konzeptionelle Grundlage ist auch der erzieherische Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII), der präventiv wirkt – etwa durch Maßnahmen zur Alkoholprävention. Angebote wie der Mitternachtssport leisten hier einen Beitrag, indem sie risikobehaftetem Verhalten vorbeugen und gesundheitsfördernde Lebensweisen stärken.

Den planerischen Rahmen bildete der Rahmenplan Jugendhilfe, Teil Plan Offene Jugendarbeit von 1990 (aktuell 3. Auflage von 2001). Dieser wurde durch die Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit 2017 ersetzt.
Aufbauend aus den gesetzlichen und planerischen Grundlagen wurde das „Leitbild der Offenen Kinder und Jugendarbeit der Stadt Nürnberg“ entwickelt. Dieses Leitbild bildet die konzeptionelle Grundlage für alle weiteren Angebote.

Das Angebot des Mitternachtssport verfügt auch über eine eigene Konzeption (Stand Mai 2025), in der alle relevanten Inhalte und Informationen zusammengefasst sind. Diese gehen von Rahmenbedingungen, Ressourcen, Ziele und Arbeitsprinzipien bis hin zur Beschreibung der einzelnen Angebotsformen.

Die wichtigsten Inhalte sind im Folgenden dargestellt.

<u>Zielgruppe und Teilnehmende</u>
Zielgruppe des Mitternachtssports sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 – 27 Jahren. An einzelnen Angeboten können sich auch Jugendliche ab 14 Jahren mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten beteiligen. Die Zielgruppe setzt sich zum einen aus Besucherinnen und Besuchern der Einrichtungen der OKiJA zusammen, die das Angebot in ihrem Stadtteil nutzen, und zum anderen aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aus ganz Nürnberg kommen.

Allgemein verbindet die Besucherinnen und Besucher ein grundlegendes Interesse am Sport und aktiver Freizeitgestaltung. Sie haben Spaß daran gemeinsam Fußball, Basketball oder eine der anderen angebotenen Sportarten zu spielen und sich sportlich zu betätigen. Für viele stellt körperliche Anstrengung einen wichtigen Ausgleich dar und ist ein bedeutender Beitrag zu einer positiven und suchtmittelfreien Freizeitgestaltung.
Austausch und Kontakt, sowohl untereinander als auch zum pädagogischen Personal, spielen für viele der jungen Menschen eine große Rolle. Andere wissen die Anonymität und Unverbindlichkeit zu schätzen und wollen möglichst ungestört ihrer Sportart nachgehen.
Der soziale und kulturelle Hintergrund der Zielgruppe ist sehr heterogen und unterscheidet sich nochmals je nach angebotener Sportart und Standort. Insgesamt haben etwa 80 % der Teilnehmenden einen Migrationshintergrund. Gerade hier hat Sport eine wichtige unterstützende und integrative Funktion, die durch die qualitativ hochwertige pädagogische Begleitung noch verstärkt wird. Ein Teil der jungen Menschen hat auf Grund der sozioökonomischen Herkunft ein besonderes Interesse an kostenloser Freizeitgestaltung, weil die finanziellen Mittel für soziale Teilhabe bei kommerziellen Angeboten nicht vorhanden sind.
Grundsätzlich ist das gesamte Angebot des Mitternachtssports für alle Geschlechter offen. Jedoch zeigt sich, dass es sehr sportartenabhängig ist, ob männliche oder weibliche junge Menschen erreicht werden.
Fußball und Basketball erweisen sich als Angebote, die beinahe ausschließlich von männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden. Sie sind für männliche Jugendliche, großenteils mit Migrationshintergrund, sehr attraktiv, da diese ihre Freizeit aktionsorientiert gestalten wollen, häufig Verbindlichkeiten vermeiden und sich im sportlichen Wettkampf körperlich messen möchten. Fußball und Basketball sind meist fester Bestandteil ihrer Lebenswelt.
Weibliche Jugendliche beteiligen sich eher bei Angeboten wie Disco on Ice, Bouldern, Parkour, Badminton, und Ultimate Frisbee.
Das durchschnittliche Alter aller Teilnehmenden variiert ebenfalls sportartenabhängig und je nach Standort.
Durch den Mitternachtssport werden viele junge Menschen erreicht, die aus verschiedensten Gründen nicht in Vereine eingebunden sind, beziehungsweise sich noch über die Aktivitäten im Verein hinaus sportlich betätigen wollen. Sie nehmen dementsprechend das kostenlose und attraktive niedrigschwellige Angebot des Mitternachtssports gerne an. Das liegt sicher auch an dem Selbstverständnis der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Grundprinzipien zugrunde liegen, die für diesen Arbeitsansatz signifikant sind und die das spezifische Angebotsraster untermauern.
Durch die Arbeitsprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird jungen Menschen mit dem Mitternachtssport ein bedarfsgerechtes und attraktives Angebot gemacht.
Zu den wichtigsten Arbeitsprinzipien zählen Offenheit, Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit, Lebenswelt- und Bedürfnisorientierung, akzeptierendes und wertschätzendes Arbeiten, Partizipation, Gender Mainstream und Inklusion.
Die verschiedenen Angebote des Mitternachtssport sollen auch zukünftig fortlaufend dem Bedarf der Zielgruppe angepasst werden. Die Häufigkeit der Termine orientiert sich an der Anzahl von Besucherinnen und Besucher und den personellen Ressourcen in den durchführenden Einrichtungen. Neue Trends und neuen Sportarten werden dabei laufend aufgegriffen und integriert.

Nutzungszahlen

Der Mitternachtssport wird saisonal geplant und beworben. Die MNS-Saison beginnt im Oktober und endet im März des nächsten Jahres.

Die unten aufgeführten Zahlen bilden aber nicht die saisonalen Zahlen ab, sondern aus Gründen des einheitlichen und synchronisierten Controllings mit den anderen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit die Nutzungszahlen eines Kalenderjahres.

Wie bereits beschrieben ist das Angebot Mitternachtssport stetig angewachsen und weiterentwickelt worden. So wurden die 37 Mitternachtssportangebote im Jahr 2019 insgesamt über 1.000-mal genutzt (davon 80% männliche und 20% weibliche Nutzungen). 2020 konnte dann trotz der allgemeinen Einschränkungen und Angebotsausfälle durch die Coronapandemie an 17 Angeboten immerhin noch 250 Nutzungen bei vergleichbarer Geschlechterverteilung verzeichnet werden. Aufgrund der weiterhin bestehenden Einschränkungen konnten 2021 ebenfalls lediglich 260 Nutzungen bei 12 Angebotstagen gezählt werden. Aufgrund der sich ab 2022 langsam wieder stabilisierenden Corona-Situation wurden in diesem Jahr bereits wieder 17 Termine angeboten mit knapp über 900 Nutzungen (davon 87% männlich und 13% weiblich). 2023 wurde mit über 1.500 Nutzungen bei 33 Angeboten der Wert von 2019 deutlich übertroffen, die jungen Menschen sehnten sich nach der nun wieder uneingeschränkten Teilnahme an den Mitternachtssportangeboten. In diesem Jahr wurde die Zählweise männlich / weiblich / divers eingeführt. Die Geschlechteraufteilung ergab 79% männlich, 19% weiblich und 1% divers. Auch das Jahr 2024 war mit fast 1.200 Nutzungen (davon 91% männlich, 8% weiblich und 1% divers) an ebenfalls 33 Nutzungstagen sehr gut genutzt.

Die relativ geringe Anzahl an Teilnehmenden, die sich selbst als divers bezeichnen, hängt laut Einschätzung der Fachkräfte vor allem damit zusammen, dass sich junge Menschen in dem unbekannten Setting mit vielen unbekannten Nutzungsgruppen ungern das Label als diverse Personen geben möchten, um etwaige Stigmatisierungen zu vermeiden.

Für 2025 liegen erst die Nutzungszahlen für den Zeitraum Januar bis März vor. Bisher konnten an 18 Angeboten mit fast 700 Nutzungen (davon 86% männlich, 14% weiblich) bereits ein guter Wert erreicht werden, der sich vermutlich von Oktober bis Dezember fortsetzen wird.

Jahr	TN insgesamt	Davon männlich	Davon weiblich	Davon divers	Termine insgesamt	Bemerkungen
2019	1.047	844 (80%)	203 (20%)	_____	37	
2020	250	200 (80%)	50 (20%)	_____	17	viele geplante Angebote fielen wegen der Coronapandemie 2020/2021 aus
2021	260	234 (90%)	26 (10%)	_____	12	
2022	901	779 (87%)	122 (13%)	_____	17	
2023	1.542	1.214 (79%)	301 (19%)	27 (1%)	33	Erfassung von diversen TN ab 2023
2024	1.178	1.075 (91%)	98 (8%)	5 (1%) d	33	
2025	671	578 (86%)	93 (14%)		18	Termine von Januar bis April 2025

Aktuelle Spiel- und Veranstaltungsorte

Die Spielorte für die regelmäßigen Angebote von Oktober bis März sind folgende:

- Turnhalle der Geschwister-Scholl-Realschule in Muggenhof
- Turnhalle der Georg-Ledebour-Schule in Langwasser
- Turnhalle der Ludwig-Uhland-Mittelschule in der Nordstadt
- Turnhalle der Helene-von-Forster-Schule in Röthenbach-Ost
- Turnhalle des 1. FC Nürnberg am Sportpark Valznerweiher in Zerzabelshof
- Turnhalle des Johannes-Scharrer-Gymnasiums in der Sebalder Altstadt

Dazu kommen noch folgende Spielorte für besondere Veranstaltungen:

- Arena Nürnberger Versicherungen
- KICKFABRIK
- Boulderhallen E4 oder Café Kraft

In der kommenden Saison (Oktober 2025 bis März 2026) werden dabei folgende Sportarten angeboten:

- 16 Fußballangebote
- 12 Basketballangebote
- 10 Funsportangebote

Beteiligte Einrichtungen der OKiJA und Kooperationspartnern

Die Gesamtleitung für die Mitternachtssportangebote hat die Koordinierungsstelle Sport und Jugendhilfe. An der Durchführung der Angebote sind 12 Kinder- und Jugendhäuser, 7 Jugendtreffs und eine Streetworkeinrichtung mit ihren personellen Ressourcen beteiligt.
Dazu kommen noch folgende die Kooperationspartner:
Fanprojekt Nürnberg e.V., 1. FC Nürnberg und 1. FC Nürnberg Inklusion, Bayerische Sportjugend – Kreis Nürnberg, Parkour.org Nürnberg e.V., American Footballclub Hawks e.V., Next Generation e.V., Arena Nürnberger Versicherungen, Boulderhallen E4 oder Café Kraft.

Finanzielle Ressourcen

Im Haushaltsjahr 2025 stehen im Produkt 363101 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz stehen im Rahmen der Alkoholprävention aktuell 7.500 Euro zur Verfügung.
Die grundlegenden Budgetkürzungen der letzten Jahre um 10% im Allgemeinen sowie bei Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit haben auch den Mitternachtssport betroffen. Diese Kürzungen haben zur Folge, dass die beteiligen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sich finanziell bei Sachausgaben beteiligen müssen.
Möglichkeiten der Drittmittelaquise werden bereits genutzt: Die Mieten für die städtischen Schulturnhallen werden intern verrechnet. Die Halle des 1. FC Nürnberg wird vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Arena Nürnberger Versicherungen stellt die Halle, den Schlittschuhverleih und Security für die Veranstaltung Disco on Ice kostenlos zur Verfügung.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Als Instrumente der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit dienen die Website des Jugendamtes und Plakate, die an alle Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, an die Jugendsozialarbeit an Schulen, an Sportvereine und an weitere relevante (soziale) Organisationen verschickt werden. Auf der Webseite sind der Veranstaltungskalender und Informationen zu den einzelnen Standorten zu finden sowie Ausführungen zu Angebot Mitternachtssport selbst

und zu den Regeln für die Teilnahme an den Angeboten.
(https://www.nuernberg.de/internet/kinder_und_jugendliche/mitternachtssport.html)
Als weiteres Mittel der Öffentlichkeitsarbeit dienen darüber hinaus Pressemitteilungen für besondere Veranstaltungen, die durch die Koordinierungsstelle Sport (KOS) erstellt und über KOM veröffentlicht werden. Und zuletzt betreut die Koordinierungsstelle einen Instagram-Account und bewirbt dort die MNS-Angebote in Kooperation mit den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

4. Fazit

Die vorangestellten Informationen dienen der inhaltlichen und systematischen Einordnung des Angebots Mitternachtssport.

Die im Antrag der Stadtratsfraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD aufgeworfenen Fragestellungen, werden im Folgenden beantwortet.

Zu den Teilnehmendenzahlen und Zielgruppen ist unter Punkt 3. bereits ausgeführt worden.
Zusammenfassend ist festzustellen, dass die offenen und niederschwelligen Angebote des Mitternachtssport in ihrer breiten Aufstellung an unterschiedlichen Sportarten vor allem auch die jungen Menschen erreicht, die nicht oder nicht nur im Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten in Sportvereinen ihre Freizeit verbringen möchten. Über die Bewerbung in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden dabei auch die jungen Menschen erreicht, die nicht immer in die vorhandene Struktur der Vereine passen und die nicht immer die gewünschte regelmäßige und verlässliche Anwesenheit wahrnehmen können. Außerdem sprechen die regulären Angebote des Mitternachtssport aufgrund der wettkampfarmen Ausrichtung auch junge Menschen an, die Sportarten erst einmal unverbindlich ausprobieren möchten. Und natürlich ist und bleibt die besondere Zeit am Freitagabend das Alleinstellungsmerkmal für das kostenfreie Angebot für junge Menschen.
Männliche Teilnehmer nutzen das Angebot sehr gut, der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen ist schwankend und könnte größer sein. Mit dem Einführen von Sportarten (Boulder, Disco on Ice und die Trendsportarten), die auch und besonders junge Mädchen und Frauen ansprechen, wurde und wird versucht ihre Anzahl zu erhöhen. Die Teilnahme an Fußball und Basketball wird aber vor allem von männlichen Personen bestimmt.

Marketingkonzept
Die Auslastung der Hallen ist in der Regel sehr gut. Die Fußball- und Basketballtermine sind gut ausgelastet, teilweise kommen sogar mehr Personen bzw. Teams als die Halle eigentlich verträgt. Damit aber dennoch alle teilhaben können, wird mit angepassten Spielplänen und verkürzten Spielzeiten versucht diesem Umstand Rechnung zu tragen. Die Auslastung bei den Trendsportangeboten ist unterschiedlich. Hier werden auch immer wieder neue Trends ins Angebot aufgenommen, bei denen dann nach einer Saison ausgewertet wird, ob das Angebot fortgesetzt werden soll oder nicht. Der Anteil weiblicher Teilnehmerinnen ist entwicklungsfähig.
Die Bewerbung des Mitternachtssport ist bereits breit aufgestellt. Dennoch könnte besonders die Anzahl an Teilnehmerinnnen und die Bekanntheit der Trendsportangebote mit einem gemeinsamen Marketingkonzept mit laut! verbessert werden.

Die Integration des Marketingkonzepts für den Mitternachtssport in die Planungen im Zusammenhang mit dem Antrag zu „Nürnberg Young City“ (TOP 1 im JHA vom 24.10.2024 und TOP 3 im JHA vom 05.06.2025), bei denen eine Zielsetzung der geplanten Social-Media-Kampagne sein wird, bestehende Angebote für Jugendliche bekannter zu machen, wäre sinnvoll.

Weiterentwicklung des Konzepts mit Fokus auf sozial und strukturell benachteiligte Stadtteile
Bei der Auswahl der Hallen für die regelmäßigen Angebote sind verschiedene Kriterien relevant. In der Auswahl der Standorte wurde darauf geachtet, dass die Hallen möglichst über das Stadtgebiet verteilt sind und sich aufgrund der Sozialraumorientierung immer in der Nähe von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit befinden. darüber hinaus brauchen die Standorte eine gute Erreichbarkeit mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Und letztlich ist ebenfalls entscheidend, ob die Hallen geeignet und verfügbar sind.
Drei der sechs Hallen befinden sich in integrierten Stadtentwicklungsgebieten (Langwasser, Muggenhof, Innenstadt), zudem gibt es die Hallen in Röthenbach-Ost und in der Uhlandstraße und eine Halle wird kostenlos vom 1. FC Nürnberg auf dem Vereinsgelände in Zerzabelshof zur Verfügung gestellt.
Damit sind die Spielorte gut über das Stadtgebiet verteilt und für die jungen Menschen aus Nürnberg oft wohnortnah zu erreichen.
Ein weiterer Ausbau der Angebote an mehr Standorten wäre wünschenswert und sicher attraktiv für junge Menschen, ist aber aus personellen Gründen nicht zu leisten. Bereits jetzt sind über der Hälfte der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in die Durchführung der Angebote vor Ort personell eingebunden. In Anbetracht der angespannten Personalsituation in den Einrichtungen musste bereits ab der Saison 2024/2025 der Standort des TSV 1846 Nürnberg in der Fuggerstraße aufgegeben werden, allerdings kam zeitgleich der Standort in der Innenstadt hinzu.

Einbeziehung von Sportvereinen, Bürgervereinen sowie ehrenamtlicher Unterstützer/innen
Alle Sportvereine werden in die Bewerbung der Angebote mit einbezogen. Die Durchführung der Angebote übernehmen vor allem im Bereich Trendsport bereits Vereine oder Einzelpersonen dieser Trendsportarten. Als Expertinnen und Experten in diesem Sport können sie die Fähigkeiten und Fertigkeiten am besten vermitteln und gleichzeitig für die zum Teil noch randständigen Sportarten werben. Der 1. FC Nürnberg und die Bayerische Sportjugend sind als jahrelange Kooperationspartner fester Bestandteil des Mitternachtssports.
Ehrenamtliche Kräfte kommen oft aus den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, waren früher meist selbst Teilnehmende am Mitternachtssport und kommen vor allem als Schiedsrichter/-innen zum Einsatz, aber auch als Unterstützung bei den größeren Veranstaltungen.
Die Anregung auf Bürgervereine zuzugehen und sie bei Interesse mit einzubinden, wird gerne aufgenommen.

Potenzielle Sponsoren und Kooperationspartner
Die bereits unter Punkt 3. aufgeführten Kooperationspartner Fanprojekt Nürnberg e.V., 1. FC Nürnberg und 1. FC Nürnberg Inklusion, Bayerische Sportjugend – Kreis Nürnberg, Parkour.org Nürnberg e.V., American Footballclub Hawks e.V., Next Generation e.V., Boulderhallen E4 oder Café Kraft und Arena Nürnberger Versicherungen tragen wesentlich zum Gelingen der Angebote bei. Die Arena Nürnberger Versicherung legt sogar die Kosten, die bei Disco on Ice entstehen, nicht auf den Mitternachtssport um. Auch der 1. FC Nürnberg stellt

seine Vereinsturnhalle kostenfrei zur Verfügung. Um weitere Sponsoren bzw. Unterstützende wird sich weiterhin bemüht.

Inklusives Angebot

Es wird bereits seit einigen Jahren gemeinsam mit dem Projekt Freizeit Netzwerk Sport und der Lebenshilfe Nürnberg daran gearbeitet, die Mitternachtssportangebote inklusiver zu gestalten.
So finden gemeinsam mit dem 1. FC Nürnberg seit 2023 jährlich bereits mehrere inklusive Fußballangebote in dessen Vereinshalle statt. Es ist geplant dieses Angebot auch in Röthenbach-Ost zu übertragen. Die Ausweitung inklusiver Angebote ist auch in anderen Sportarten in Planung.

Durch die vielfältigen, spannenden und zum Teil innovativen Angebote sowie durch ein hohes Maß an Flexibilität gelingt es dem Mitternachtssport nun bereits seit 27 Jahren ausgesprochen attraktiv für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ganzen Stadtgebiet zu sein. Die jungen Menschen finden in den Hallen nicht nur attraktive Möglichkeiten Sport zu treiben vor, sondern haben in den anwesenden pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern niederschwellig erreichbare und kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei ihren alltäglichen Fragen und Herausforderungen**.** Darüber hinaus trägt das Angebot wirksam zur Alkoholprävention bei, indem es sinnvolle Freizeitalternativen schafft und riskantem Konsumverhalten vorbeugt. Zugleich wirkt der Mitternachtssport integrativ, da er junge Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenslagen zusammenbringt und das soziale Miteinander stärkt.

Durch die Koordination der Mitternachtssportangebote durch die Koordinierungsstelle Sport und Jugendhilfe konnte dieses Angebot erheblich qualitativ weiterentwickelt und quantitativ ausgeweitet werden. Trend- und Funsportarten kamen Anfang 2020 hinzu, die gezielt junge Teilnehmerinnen ansprechen. Die Koordinierungsstelle übernahm dabei die konzeptionelle Weiterentwicklung, die Abstimmung mit den beteiligten Einrichtungen sowie die Organisation standortübergreifender Aufgaben. Durch kontinuierliche Evaluation, gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die Einbindung neuer Kooperationspartner gelang es, das Angebot bedarfsgerecht auszubauen und neue Zielgruppen zu erreichen.
Das Mitternachtssportangebot in Nürnberg ist mit der Koordinierungsstelle Sport und Jugendhilfe eines der Vorzeigeprojekte in ganz Deutschland. Mit fast 40 Angeboten aus 7 verschiedenen Sportarten (Fußball, Basketball, Eislaufen, Parkour, Bouldern, Ultimate Frisbee und Flag Football) werden zwischen 1.100 bis 1.500 junge Menschen pro Jahr erreicht.
Nur durch die Entfristung der Koordinierungsstelle Sport und Jugendhilfe wird es auch zukünftig gewährleistet sein, dass der Mitternachtssport in seiner breit aufgestellten und für junge Menschen attraktiven Quantität und Qualität bestehen bleiben wird. Um auch künftig attraktiv und wirksam zu bleiben, muss sich das Angebot des Mitternachtssports kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu gehören die Erprobung neuer Sportarten, die Anpassung an aktuelle Trends sowie die gezielte Ansprache neuer Zielgruppen. Ebenso wichtig ist die Gewinnung zusätzlicher Kooperationspartner, um das Angebot fachlich zu bereichern und strukturell zu stärken. Eine Verstetigung der Koordinierungsstelle ist daher entscheidend, um das Angebot strategisch weiterzuentwickeln und seine präventive sowie integrative Wirkung langfristig zu sichern.